

1. Stellenwert des Radverkehrs in der Gemeinde

Welchen Stellenwert und welche Rolle ordnet DIE LINKE dem Radverkehr in Rastede zu? Wie äußert sich das in Ihrer politischen Arbeit?

Der Radverkehr hat für die Partei DIE LINKE eine zentrale Bedeutung für die Umsetzung der Verkehrswende. Wir verstehen Radverkehr als Alltagsverkehr, als Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Daher sind Radwege so zu gestalten, dass sicheres, komfortables und zügiges Radfahren ermöglicht wird. In einem Flächenkreis wie dem Ammerland kommen dem Ausbau von Radschnellwegen und der Verbesserung der Infrastruktur an den Schnittstellen mit dem öffentlichen Personenverkehr besondere Bedeutung zu.

DIE LINKE fordert daher in ihrer politischen Arbeit die Verdoppelung der Ausgaben für den Radverkehr, die Bevorrechtigung des Radverkehrs an Kreuzungsbereichen und die Neuaufteilung des Verkehrsraums zu Gunsten des Radverkehrs, z.B. Einbahnstraßenregelung Ortsdurchfahrt Bad Zwischenahn zugunsten beidseitiger Radwege; Geschwindigkeitsbegrenzung und Abmarkieren beidseitiger Radfahrwege Stellhorner Straße, Raschenstraße ... bis Molkerei Ammerland.

2. Mobilitätswende

*In welchem Umfang möchte DIE LINKE den Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Gesamtverkehr senken und welche konkreten Maßnahmen zur Umsetzung dieses Ziels können die Wähler*innen von Ihrer Partei in den nächsten fünf Jahren erwarten?*

DIE LINKE will den Anteil des motorisierten Individualverkehrs um 15% senken. Unsere Wähler*innen können erwarten,

- dass Geschwindigkeitsreduzierungen auf engen Straßen umgesetzt werden, die über keine Radwege verfügen z.B. Wemkendorfer Weg außerorts, Wiefelstede; Stellhorner Straße, Westerstede; bei wichtigen Radverkehrsverbindungen durch die Ausweisung von Fahrradstraßen z.B. Langer Weg, Westerstede.
- dass das Überholen von Fahrrädern verboten wird, wenn der Sicherheitsabstand von 1,50 m nicht oder nur schwer eingehalten werden kann.
- dass bei allen bekannten Problempunkten für den Radverkehr schnell umsetzbare Sofortmaßnahmen gesucht werden, um diese zu entschärfen.
- dass die Planungskompetenzen hinreichend ausgebaut werden – quantitativ und qualitativ – um die Fahrradinfrastruktur, wie oben umrissen, auszubauen.
- dass Personal eingestellt wird, das sich darum kümmert, alle möglichen Fördermittel einzuwerben, um möglichst schnell und umfassend Baumaßnahmen angehen zu können.
- dass alle Maßnahmen und Planungen frühzeitig und umfassend mit den Interessenverbänden der Radfahrenden abgestimmt werden.

3. Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans vor Ort

Der Nationale Radverkehrsplan (NRVP) bildet die Grundlage für die Radverkehrspolitik in Deutschland. Bis 2030 sollen sich laut NRVP die gefahrenen Kilometer per Rad im Vergleich zu 2017 verdoppeln. Welche Maßnahmen zur Umsetzung dieser Zielvorgabe wird DIE LINKE in den nächsten fünf Jahren im Ammerland initiieren?

Neben den unter 2. beschriebenen Maßnahmen wird DIE LINKE, in Zusammenarbeit mit Verwaltungen, Firmen, Schulen, Ortsbürgervereinen und weitere Institutionen, Marketinginitiativen starten, um die Vorteile des Radfahrens bewusst zu machen und die Motivation, das Rad als Alltagsverkehrsmittel dauerhaft zu nutzen, zu erhöhen. Zudem sollen in allen Orten und Dörfern Radfahrbotschafter*innen benannt werden, die auf kurzem Wege die Anliegen der Fahrradfahrenden in die Verwaltung tragen.

Welche Maßnahmen plant DIE LINKE, um die Verkehrssicherheit im Ammerland wesentlich zu verbessern?

Siehe Antwort zu 2.

Wie sollen sich die Ausgaben für den Radverkehr im Ammerland aus Sicht DER LINKEN entwickeln?

Die Zielzahl 30 € je Person und Jahr darf im Ammerland keinesfalls unterschritten werden. In einem Flächenkreis wie dem Ammerland ist von einem höheren Bedarf auszugehen. Für 2022 will DIE LINKE die Haushaltsansätze für Maßnahmen zu Gunsten des Radfahrens im Kreis und den Gemeinden gegenüber 2021 verdoppeln.

4. Personale Kapazitäten im Bereich Radverkehr

Wie wird DIE LINKE darauf hinwirken, dass im Ammerland genügend Planungskapazitäten für den Ausbau des Radverkehrsnetzes zur Verfügung stehen?

Siehe Antwort zu 2.

*Wie steht DIE LINKE zum Anliegen des ADFC, Radverkehrsbeauftragte*n zu ernennen, um die Förderung des Radverkehrs im Ammerland angemessen koordinieren zu können?*

Aus Sicht der Partei DIE LINKE ist es unerlässlich die Maßnahmen in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen aufeinander abzustimmen. Mit dieser Aufgabe ist auf Kreisebene eine Person zu betrauen. Diese Person muss auch den direkten Kontakt zu den Radfahrbotschafter*innen und den Interessenverbänden der Radfahrenden halten.